

Eine Verlagsbeilage von **DER SPIEGEL**

# CARAVANING



## LEBEN UNTERWEGS

TOUR DE  
NATUR

Cooler Campingplätze  
mitten im Grünen

DIGITALE  
NOMADEN

Wie lebt es sich im  
rollenden Büro?

KULINARIK  
IM CAMPER

Reisetipps für mobile  
Feinschmecker

# Freu(n)de fürs Leben.



## Alles für eine gute Zeit.

Ist es nicht schön, wenn man sich aufeinander verlassen kann? Als Freund der Familie ist Dethleffs rundum für Sie da. Mit durchdachten und zuverlässigen Freizeitfahrzeugen. Und einem erstklassigen Service, der einfach Freu(n)de macht.

www.dethleffs.de • Telefon 07562/987-881

**Dethleffs**  
Ein Freund der Familie

## INTERN

**ABENTEUERLICHE GEWÄSSER** sind Antonina Gern nicht fremd. Für ihre Reportagen war die Fotografin schon auf dem Rio Napo in Ecuador unterwegs, tauchte vor der Malediven-Insel Soneva Fushi und paddelte auf dem Saimaa-See in Finnland. Die Kanutour, die sie für die Titelgeschichte auf der Mecklenburgischen Seenplatte unternahm, war für die weit gereiste Hamburgerin dennoch etwas Besonderes: „Dass es in unserem Land so schön ist, hat mich wirklich überrascht“, sagt Gern. Ihre fotografischen Eindrücke von bezaubernden Campingplätzen und deren urwüchsiger Umgebung finden Sie ab Seite 8.



**BAD WALDSEE IN OBERSCHWABEN** besitzt ein Moorheilbad, eine pittoreske Altstadt – und einen Bahnhof. Einen Taxistand suchte Reporter Christian Baulig indes vergebens, als er von dort aus seine Reise zum Erwin-Hymer-Museum am Stadtrand fortsetzen wollte. Ein Anruf beim Museum versprach eine schnelle Lösung: Baulig würde abgeholt. Zehn Minuten später hielt ein Hymermobil, Baujahr 1976, vorm Bahnhof, am Steuer Museumsleiterin Susanne Hinzen. Die Direktorin



kehrte gerade von einem Veteranentreffen am Bodensee zurück – und der Bahnhof lag auf dem Weg. Die gemeinsame Fahrt im Oldtimer lieferte Baulig erste Eindrücke für seine Chronik über die Geschichte des mobilen Reisens, ab Seite 18.

**SEIT SIE IM WOHNMOBIL** durch Australien und Neuseeland gereist ist (Foto), liebäugelt Nina Klöckner mit der Idee, einen Bus zu kaufen und selbst zum Camper auszubauen. Sie kennt jede Internetseite, die sich mit diesem Thema beschäftigt – und hat mittlerweile mächtig Respekt vor der Aufgabe. Klöckner war deshalb froh, bei der Recherche über „digitale Nomaden“ zu erfahren, dass sich die Langzeitreisenden auch in serienmäßigen Modellen sehr wohlfühlen. Welche Freiheiten und Hürden das Arbeiten und Wohnen auf kleinstem Raum mit sich bringt, lesen Sie ab Seite 24.



Viel Spaß beim Lesen und Reisen wünscht die Redaktion.

## INHALT

### 4 START

*Tipps und News für Camper*

### 8 GLÜCK IM GRÜNEN

*Auf Tour zu vier außergewöhnlichen Campingplätzen im Norden Deutschlands*

### 18 FREIHEIT. FREIZEIT.

*Weshalb der Ursprungsgedanke des Caravanings weiterlebt*

### 20 EUROPAS SCHÖNSTE STRASSEN

*Spektakuläre Routen für den nächsten Urlaub*

### 24 DIGITALE NOMADEN

*Arbeit und Reisen lassen sich miteinander in Einklang bringen: drei Beispiele*

### 28 ESSEN AUF RÄDERN

*Koch-Expertin Viola Lex über Kulinarik unterwegs*

### 34 INTERVIEW

*Welche Abenteuer Schauspieler Claus Theo Gärtner mit seinem Bulli erlebt hat*

**CARAVANING** ist eine Verlagsbeilage von DER SPIEGEL in Zusammenarbeit mit dem Caravaning Industrie Verband [www.civd.de](http://www.civd.de). Mehr Infos unter [www.caravaning-info.de](http://www.caravaning-info.de)

## IMPRESSUM

VERLAG SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG, Ericusspitze 1, 20457 Hamburg  
CHEFREDAKTEUR Klaus Brinkbäumer VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN André Pätzold ANZEIGEN-OBJEKTLEITUNG Petra Küsel REDAKTION brookmedia Management GmbH, Hallerstraße 76, 20146 Hamburg REDAKTIONSLEITUNG Christian Baulig GESTALTUNG Bettina Janietz MITARBEITER Sonja Baulig, Nina Klöckner, Thomas Künzel (Schlussredaktion, Dokumentation), Bianca Lang-Bognár, Kay Wolters (Bildredaktion) FOTOGRAFEN Antonina Gern, Maxim Schulz ILLUSTRATORIN Inke Ehmsen BILDBEARBEITUNG PIXACTLY media GmbH, Hamburg DRUCK Evers-Druck GmbH, Meldorf

# START TIPPS UND NEWS FÜR CAMPER



**RAUS AUS DER MENGE, REIN IN DEN BUS**  
Die kommenden Festivals für Fans mit Wohnmobil oder Caravan

## DAHEIM IST'S AM BILLIGSTEN

Deutschland gehört auch in diesem Sommer zu den günstigsten Camping-Destinationen Europas. Laut Angaben des ADAC zahlt eine Familie mit 29,13 Euro pro Nacht hierzulande gut ein Drittel weniger als etwa in der Schweiz oder in Italien.

### DAS KOSTET EUROPA

SCHWEIZ	46,78 €
ITALIEN	46,35 €
DÄNEMARK	41,32 €
NIEDERLANDE	40,94 €
KROATIEN	40,92 €
SPANIEN	39,94 €
FRANKREICH	36,55 €
ÖSTERREICH	34,31 €
SCHWEDEN	31,11 €
DEUTSCHLAND	29,13 €

Durchschnittliche Übernachtungskosten für eine Familie mit zwei Erwachsenen und einem zehnjährigen Kind in der Sommer-Hauptsaison 2018 auf einem Campingplatz der mittleren Kategorie  
QUELLE: ADAC

Seit Woodstock gehört Camping zu Musikfestivals wie die Fender Stratocaster zu Jimi Hendrix. 49 Jahre nach den legendären „3 Days of Peace & Music“ übernachteten viele Fans allerdings lieber im Reisemobil oder Caravan statt im Zelt: Dauerregen und Dixiklos verlieren ihren Schrecken, man liegt auf einer bequemen Matratze, kann sich sein Essen selbst zubereiten – und zwischendurch das Handy aufladen. Bei den meisten Festivals müssen Wohnwagen und -mobile auf speziellen Flächen abgestellt werden. Die erforderliche Plakette kauft man zusätzlich zum eigentlichen Ticket. In den nächsten Wochen locken unter anderem diese Events:

### NEW HORIZONS FESTIVAL

Vom 24. bis 26. August legen beim New Horizons Festival am Nürburgring Weltklasse-DJs wie Armin van Buuren, Bassjackers oder Hardwell auf. Tickets für die dreitägige Party mit jeder Menge Licht- und Lasershows sowie Pyrotechnik kosten samt Wohnmobil-Stellplatz ab 236 Euro, [www.newhorizons-festival.com](http://www.newhorizons-festival.com)

### SEADANCE FESTIVAL

Zum fünften Mal findet vom 30. August bis zum 1. September direkt an einem Strand in der Nähe von Budva in Montenegro das Seadance Festival statt. Für dieses Jahr sind unter anderem Paul Kalkbrenner, Alice Merton und Van Gogh angekündigt. Ab 70 Euro darf man nicht nur die Acts hören, son-

dern auf dem nahe gelegenen Jaz Campground seinen Wohnwagen oder sein Wohnmobil abstellen, [www.seadancefestival.me](http://www.seadancefestival.me)

### WERNER DAS RENNEN

Vom 30. August bis zum 2. September startet – 20 Jahre nach der Erstaufgabe von „Werner das Rennen“ – die Revanche auf dem Flugplatz Hartenholm. Im Beiprogramm zum Bier- und Benzengelage um Comiczeichner Brösel (Horex) und Kneipenwirt Holgi (Porsche) treten unter anderem Bands wie BAP, Santiano oder Fury in the Slaughterhouse auf. Das Vier-Tages-Ticket samt Stellplatz kostet ab 189 Euro, [www.werner-rennen.de](http://www.werner-rennen.de)

### ROCK AM RING

Für einige Großfestivals im kommenden Jahr läuft der Ticket-Vorverkauf, wie für Rock am Ring, das vom 7. bis 9. Juni 2019 Rockfans an den Nürburgring zieht (Drei-Tages-Ticket mit Stellplatz ab 238 Euro), oder für das zeitgleich stattfindende Rock im Park, Nürnberg (267,50 Euro), [www.rock-am-ring.com](http://www.rock-am-ring.com), [www.rock-im-park.com](http://www.rock-im-park.com)

### WACKEN WINTER NIGHTS

Hartgesottene Heavy-Metal-Fans treffen sich bei den Wacken Winter Nights (22. bis 24. Februar 2019), der kleinen Schwester des Sommer-Events Wacken Open Air in Schleswig-Holstein. Das Drei-Tages-Ticket kostet samt Wohnmobil-Stellplatz ab 128 Euro, [www.wacken-winter-nights.com](http://www.wacken-winter-nights.com)

## TRANSPORTER, WECHSEL DICH

Mit speziellen Modulen lassen sich Vans und Busse zum Wohnmobil aufrüsten

Wochentags den Bus als Lieferwagen oder Familienkutsche nutzen und am Wochenende zum Campen rausfahren? Mehrere Hersteller bieten Systeme an, die einen schnellen Umbau ermöglichen:

Die Küchen- und Bettmodule von **FLUCHTFAHRZEUG** eignen sich für jeden Van mit mindestens 1,20 Metern Breite zwischen den Radkästen und 2,40 Metern Laderaumlänge. Sobald die Rücksitze ausgebaut sind, werden die Module in den Bus gestellt und mit Gurten gesichert. Frisch- und Abwasser finden in Kanistern Platz. Ein Gaskocher ist als Zubehör erhältlich. Das Küchenelement mit Minispüle und Pumpwasserhahn kostet 1550 Euro, das Bettelement 1300 Euro, [www.fluchtfahrzeug.com](http://www.fluchtfahrzeug.com)

Ähnlich kostspielig ist die Campingbox von **QUUQU**, die auch für Geländewagen oder Hochdachkombis wie den VW Caddy („Kombibox“, ab 2290 Euro) angeboten wird. Das Modul wird im Kofferraum deponiert und bietet Platz für zwei Wasserkäner und eine Kühlbox. Der Gaskocher lässt sich wie eine Schublade ausziehen. Nachts legt man eine Matratze



Quuqu-Campingbox

über die Box und die umgeklappten Rücksitze – fertig ist das Bett, [www.quuqu.info](http://www.quuqu.info). Deutlich günstiger kommt Gelegenheitscamper die rustikale **BIBERBOX**, die aus 15 Holzelementen zusammengesteckt und in den Kofferraum gestellt wird. Die Kiste für Kanister, Kocher und Geschirr wird in zwei Größen (für Hochdachkombi oder Bus, ab 849 Euro) angeboten. Ausklappbare Liegeelemente dienen als Schlafunterlage. Nach dem Campingtrip lassen sich die Teile wieder auseinanderbauen und im Keller oder in der Garage verstauen, [www.biberbox.de](http://www.biberbox.de)

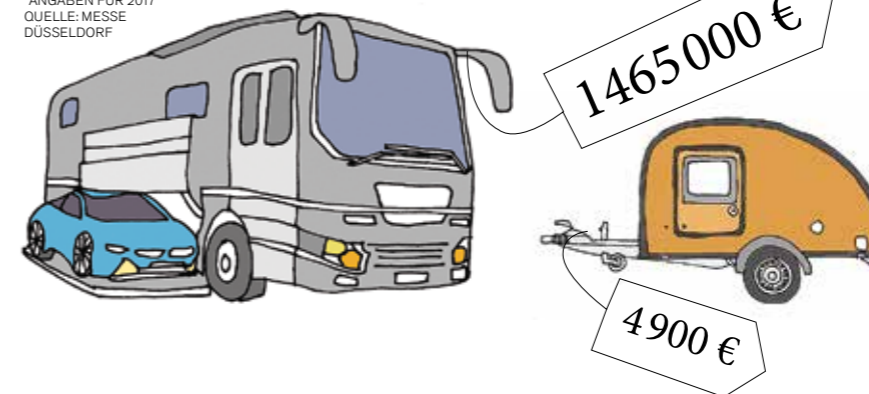
## FÜR EINSTEIGER UND AUFSTEIGER

Über 600 Aussteller zeigen auf dem **CARAVAN SALON DÜSSELDORF** vom 25. August bis zum 2. September Neuheiten rund ums Campen. Caravan- und Reisemobilhersteller präsentieren mehr als 2100 Freizeitfahrzeuge unterschiedlicher Größen und Preisklassen. Zu den Leitthemen der Messe gehört die Digitalisierung, die sich auch im

Caravanning immer mehr durchsetzt, zum Beispiel bei der Steuerung von Heizung, Klimaanlage oder Warmwasserversorgung per App. Einsteiger erhalten in der „Starterwelt“ in Halle 18 Empfehlungen zu Fahrzeugtypen, Reiserouten und zur Wahl von Campingplätzen. Zwei-Tage-Onlineticket für Erwachsene 15 Euro, [www.caravan-salon.de](http://www.caravan-salon.de)

**FÜR JEDES BUDGET** Das teuerste und das billigste Fahrzeug auf dem Caravan Salon\*

\*ANGABEN FÜR 2017  
QUELLE: MESSE DÜSSELDORF



## „MANCHMAL GIBT ES SOGAR EXTRADUSCHEN FÜR HUNDE“

Reisebloggerin und Hundehalterin Anne Prinz\* über Camping mit Haustieren

**Frau Prinz, auf Ihren ersten Touren mit Hund waren Sie im Leihmobil unterwegs. Wie lief's?**

Bei immer mehr Anbietern darf man Hunde mitnehmen. Aber man sollte sich vorab erkundigen und auf alle Fälle das eigene Sicherungssystem mitbringen. Bei unserem wird ein Ende in die Schließe des Sicherheitsgurts gesteckt und das andere am Hundegeschirr befestigt.

**Ihr Mischling Maron ist recht groß. Kommen Sie sich unterwegs nicht in die Quere?**

Nachts hat er sein Körbchen unter dem Tisch, da ist er nicht im Weg. Wenn wir Station machen, binden wir ihn mit der Schleppleine am Wagen fest.

So hat er Auslauf, stört andere Camper aber nicht.

**Sind Hunde auf jedem Platz willkommen?**

Wir sind noch nie abgewiesen worden, viele Plätze haben sich auf Hunde eingestellt, manchmal gibt es sogar Extraduschen für die Tiere.

**Ein nasser Hund...**

...riecht nach nassem Hund, richtig. Bei Regen ziehen wir Maron deshalb immer ein Hundcape an. Er mag das zwar nicht, aber da muss er durch.

\*WWW.GOINGVAGABOND.DE

ILLUSTRATION: INKE EHMSEN; FOTOS: THOMAS RABSCH; UWE BRAUNSCHWEIG

## IMMER SCHÖN SAUBER BLEIBEN

Was alle Camper miteinander verbindet: Sie lieben den Aufenthalt im Freien. Eigentlich selbstverständlich, dass man sich da **ÖKOLOGISCH KORREKT** verhält. Das beginnt bei der Wahl des Campingplatzes. Mehrere Hundert Betreiber in Europa haben sich in Netzwerken wie Ecocamping ([www.ecocamping.de](http://www.ecocamping.de)) oder Greenkey ([www.greenkey.global](http://www.greenkey.global)) zusammengeschlossen. Sie gewinnen etwa Energie aus erneuerbaren Quellen oder achten auf einen niedrigen Wasserverbrauch. Auch bei der Ausstattung für Camper oder Caravan kann man Gutes für die Umwelt tun. Je leichter die Dinge für den täglichen Gebrauch, desto geringer der Benzinverbrauch (und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß) bei An- und Abreise. Sind sie zudem verantwortungsbewusst hergestellt und langlebig – umso besser.



### TARNKLAPPE

Bloß 1,4 Kilo wiegt der Klappstuhl Sunny und trägt doch bis zu 145 Kilo. Das Duraluminium des Gestänges wird mithilfe von umweltfreundlich gewonnenem Magnesium ohne giftige Schwefelverbindungen produziert. Verschiedene Designs, 149,95 Euro, [www.nigor.net](http://www.nigor.net)



### HELL WIE DER TAG

Das Sonnenglas besteht überwiegend aus Recyclingmaterial und wird in Südafrika unter fairen Bedingungen von Hand hergestellt. Von Solarzellen im Deckel gespeiste Leuchtdioden spenden bis zu zwölf Stunden lang Licht, 29,90 Euro, [www.sonnenglas.net](http://www.sonnenglas.net)



### LEICHTE MAHLZEIT

Schnell wachsender Bambus dient als Rohstoff für das Bamboo Dinner Set. Es ist spülmaschinenfest, zugleich aber auch recycelbar. Das robuste Service mit jeweils vier Tellern, Schüsseln und Tassen ist in drei Farben erhältlich, 79,95 Euro, [www.outwell.com](http://www.outwell.com)

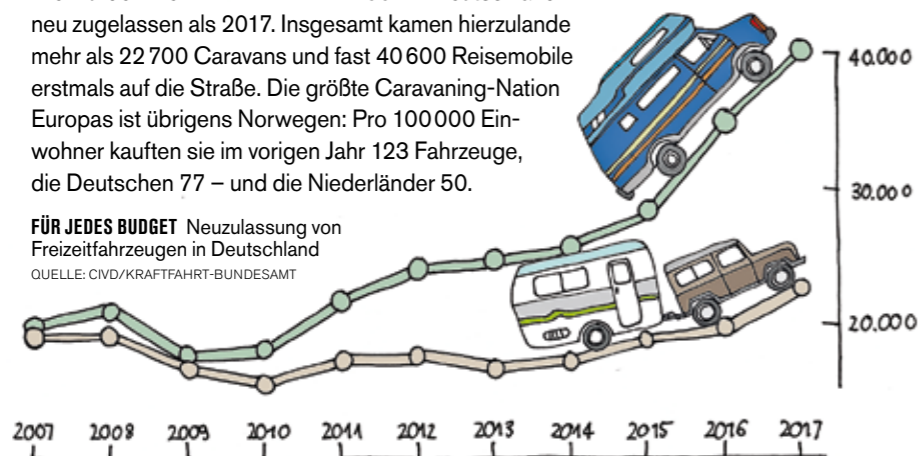
### DUFTE IDEE

Das Duschgel von Stop the Water while using me wirbt nicht nur fürs Wassersparen, sondern ist wie alle Produkte der Naturkosmetikserie aus fair angebauten und komplett abbaubaren Rohstoffen hergestellt, 200 ml, 12,90 Euro, [www.stop-the-water-while-using-me.com](http://www.stop-the-water-while-using-me.com)

## BOOM AUF DER STRASSE

Nie wurden mehr **FREIZEITFAHRZEUGE** in Deutschland neu zugelassen als 2017. Insgesamt kamen hierzulande mehr als 22 700 Caravans und fast 40 600 Reisemobile erstmals auf die Straße. Die größte Caravaning-Nation Europas ist übrigens Norwegen: Pro 100 000 Einwohner kauften sie im vorigen Jahr 123 Fahrzeuge, die Deutschen 77 – und die Niederländer 50.

**FÜR JEDES BUDGET** Neuzulassung von Freizeitfahrzeugen in Deutschland  
QUELLE: CIVD/KRAFTFAHRT-BUNDESAMT



## AUF STELLPLATZ-SUCHE IN DEN METROPOLN

*Der Städtetourismus boomt – doch nur wenige Großstädte erweitern ihr Angebot für Caravaning-Gäste*

Deutschlands Metropolen ziehen immer mehr Urlauber mit Reisemobil oder Wohnwagen an. So stieg in Hamburg die Zahl der jährlichen Übernachtungen von Campern laut Statistischem Bundesamt von 2007 bis 2017 um mehr als 150 Prozent auf knapp 140 000. Berlin meldete zuletzt knapp 120 000 Übernachtungen – ein Plus von gut 40 Prozent. Die Zahl der Stellplätze stagniert jedoch in vielen Großstädten oder geht sogar zurück. „Dabei sind Wohnmobilstellen eine attraktive Zielgruppe“, sagt Dominic Vierneisel, Chefredakteur des Magazins „Promobil“, das auf seiner Website rund 11 000 Stellplätze auflistet. Laut einer Studie des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr geben sie vor Ort rund 45 Euro pro Tag aus.

Zu den wenigen neuen Anlagen der Top-Ten-Städte gehört die „Wohnmobil-Oase Berlin“ ([www.wohnmobil-oase-berlin.com](http://www.wohnmobil-oase-berlin.com)) im Stadtteil Mitte. Dort können seit 2016 bis zu 100 Wohnmobile stehen, 300 Meter vom S-/U-Bahnhof Gesundbrunnen entfernt. 2015 eröffnete in Hamburg-Wilhelmsburg der „Elbepark Bunthaus“ ([www.elbepark-bunthaus.de](http://www.elbepark-bunthaus.de)) mit 62 Stellplätzen. Mit Bus und S-Bahn ist man in einer halben Stunde an der Elbphilharmonie.

ILLUSTRATION: INKE EHMSEN; FOTOS: HERSTELLER

## Wenn Träume auf Reisen gehen, sollen Sorgen zu Hause bleiben.



## Die Wohnmobilversicherung der wgv.

Genießen Sie Ihre Abenteuer sorgenfrei und sparen Sie dabei. Mit der wgv bekommen Sie Top-Leistungen zum günstigen Preis. Unter **0711-1695-1400** beraten wir Sie gerne zu unseren leistungsstarken und beruhigenden Angeboten. Oder Sie nutzen gleich unseren Beitragsrechner unter [wgv.de](http://wgv.de).



Wertvolles günstig versichert.

Service-Nr.: 0711 1695-1400 · [wgv.de/wohnmobil](http://wgv.de/wohnmobil)

## WASSER MARSCH

Die Mecklenburgische Seenplatte lässt sich – logisch – am besten per Boot erkunden. In Fleeth müssen Paddler ihr Gefährt kurz über eine Straße tragen, um die Fahrt fortzusetzen



Text: Christian Baulig, Fotos: Antonina Gern

*Camping-Urlaub ist bei den Deutschen so beliebt wie nie zuvor. Aber ist das auch etwas für Individualisten und Naturliebhaber? Ein Selbsterfahrungstrip im Wohnmobil*

Als wir mit dem Kanu den dunklen See durchqueren, ist es da, das Camping-Feeling. Der Wind kräuselt die Wasseroberfläche, die Wellen glitzern in der Morgensonne. Wir ziehen Paddelschlag um Paddelschlag an Seerosenfeldern und Schilfgürteln vorbei. Ein Graureiher zieht am Himmel seine Kreise und verschwindet im dichten Uferwald. Vor unserem Bug flüchtet sich ein Haubentaucher in Sicherheit.

Gerade mal zehn Minuten ist es her, dass wir die Tür unseres Wohnmobils zugezogen haben. Runter zum Bootssteg, rein ins Kanu, rauf aufs Wasser, und schon sind wir mittendrin in der Wildnis – auf dem Labussee in Mecklenburg-Vorpommern, nur gut 200 Kilometer von unserer Heimatstadt Hamburg entfernt.

Dieser Trip ist ein Selbstversuch. Vor ein paar Jahren haben meine Frau und ich die USA und Kanada mit dem Wohnmobil bereist. Wir unternahmen Wanderungen und Bootstouren in den Rocky Mountains, an der Pazifikküste

# GLÜCK IM GRÜNEN

und in den Everglades. Als Stützpunkt dienten abgelegene Camps, in denen wir vom Stellplatz des Nachbarn nicht viel mitbekamen, denn der war 50 Meter entfernt.

Campen? Gerne wieder! Aber in Deutschland? Wohnwagen dicht an dicht, statt freier Landschaft die Außenwand des nächsten Caravans vor Augen. So zumindest stellten wir uns das vor. Immerhin zählten die Branchenstatistiker 2016 fast 140 Millionen Übernachtungen auf heimischen Camping- und Reisemobilstellplätzen. An einem langen Wochenende wollen wir erfahren, ob wir womöglich falschlügen. Dazu steuern wir im Wohnmobil vier Plätze in Norddeutschland an – am Meer, am Fluss, am See und auf dem Land. Alle versprechen Camping jenseits des Klischees: naturnah, weitläufig, unkonventionell.

Der Biber Ferienhof in Diemitz ist mindestens so urwüchsig wie die Umgebung. Die Bitte um die Reservierung eines schönen Stellplatzes hatte man am Telefon zurückgewiesen. Es gibt nämlich keine Parzellen, sondern eine Wiese, fünf Fußballfelder groß, auf der sich Zelter, Wohnmobilsten und Caravaner locker verteilen. „Wir müssen mit dem Platz nicht knausern“, sagt Tilo Seidel, der sich um die Rezeption und den angeschlossenen Outdoorladen kümmert. Selbst in der Hochsaison findet jeder noch ein Plätzchen.

Tilo stammt aus Chemnitz, so wie die Besitzer des Ferienhofs: zwei Werber, die das Areal noch aus DDR-Zeiten kennen, als eine LPG es bewirtschaftete. Nach der Wende wurden in Kälber- und Hühnerställen Ferienwohnungen eingerichtet. Als das Gelände vor neun Jahren zum Verkauf stand, schlugen die Freunde zu – und entwickelten es zu einem wildromantischen Urlaubsparadies: Das Hofrestaurant serviert biozertifizierte Steaks von Galloway-Rindern und Gotland-Lämmern, die gleich hinterm Campingplatz weiden. Vom Bootsverleih am See wehen Café-del-Mar-Klänge über die Badebucht. In Sommernächten werden hier Cocktails serviert und Filme vorgeführt. Auf der Minibühne an der Schleuse treten regelmäßig Bands auf.

„Hier ist es gechillt“, sagt Tilo, der barfuß über das Gelände streift, um nach dem Rechten zu schauen. Der Platz ist ein Projekt. Jedes Jahr kommt etwas Neues dazu. Die schwedenroten Blockhäuser mit Seeblick, das Dusch- und Toilettenhaus mit biologischer Kläranlage oder die altmodischen Schäferwagen, in denen man wie vor 100 Jahren campieren kann. Wir haben uns für die Nacht ein Plätzchen unweit einer beeindruckenden Lindenallee ausgesucht. Durch die Bullaugen in der Koje des Wohnmobils beobachten wir eine Gruppe Jugendlicher, die sich ein Lagerfeuer angezündet hat. Dann schlafen wir ein – erschöpft vom Paddeln und vielen neuen Eindrücken. Es ist ein tiefer, erholsamer Schlaf.

**TAGS ZUVOR SIND WIR IN HAMBURG GESTARTET.** Das erste Ziel: Ostseecamping „Am Salzhaß“ in Pepelow. Ein



**FRISCHFISCH**  
Auf dem Biber Ferienhof schlagen Camper ihr Lager auf, wo es ihnen gefällt. Kanus für eine Tour über die Seen kann man auf dem Gelände leihen. Wer nicht selbst angelt, kann sich in der Umgebung mit frischer und geräucherter Ware eindecken, zum Beispiel bei Volker Siedschlag von den Plauer Fischern

Ort, der Björn Staschen vermutlich gefallen würde. In der Zeltplatzbibel „Camping-Glück“ (DVA, 320 Seiten, 24 Euro) stellt der Autor Plätze vor, die, so schreibt er, Teil einer „Bewegung zurück zur Natur, zur Freiheit, zum Lagerfeuer unterm Sternenhimmel“ sind. Seit Jahren ist Staschen in ganz Deutschland unterwegs und beobachtet, dass die Zahl solcher Ferienidyllen steigt, weil immer mehr Reisende sich nach einem besonderen Erlebnis sehnen.

In Pepelow angekommen, parken wir unser Wohnmobil in erster Reihe. Meerblick vom Feinsten. Dreimal lang hinschlagen, und schon sind wir am schmalen Natursandstrand. Surfer und Kiter haben das flache Brackwasser vor der Halbinsel Wustrow für sich entdeckt. Bis zur Wende zählte dieser Campingplatz zu den Traumzielen vieler DDR-Bürger. Glücklicherweise die Familie, die einen „Zeltschein“ für zwei Wochen an der Ostsee ergattert hatte. Heute fallen an schönen, sprich: windigen Tagen die Wassersportler mit ihren Bullis und Wohnwagen ein.

Wir haben noch ein wenig mit unserer Unterkunft auf Zeit zu kämpfen. An welcher Seite des Mobils ist noch mal der Stromanschluss? In welche Richtung werden die Gasflaschen aufgedreht? Und wie lässt sich bloß die Markise ausfahren? Unsere Platznachbarn bieten sofort Hilfe an – und so sind wir nach einer Viertelstunde bereit für einen Rundgang über den Platz.

Rezeption, Duschhaus und Toiletten sind topmodern. Doch die DDR-Vergangenheit ist hie und da noch sichtbar. Im kleinen Kaufladen, an den Fischerhütten vorne am Strand, am Dauercampingplatz, der an die Touristenstellplätze angrenzt. „Einige Gäste sagen: Verändert nicht zu viel, sonst verliert die Anlage ihren Charme“, erzählt Christa



Neumann, die den Platz mit ihrem Mann vor 20 Jahren übernahm. Ein überdachtes Bällebad für Kinder und eine Sauna für die Kiter zum Aufwärmen – das könnte noch passen. Entertainment für die Gäste? Sollen bitte schön andere machen.

Wenn am Ende eines heißen Sommertages die Sonne untergeht, zieht es die Platzbewohner an den Strand. Eltern picknicken mit ihren Kindern an der Wasserkante, Pärchen stoßen mit einem Glas Wein an. Hundebesitzer drehen eine letzte Runde – bis die Sonne hinterm Horizont versunken ist.

**AN TAG DREI GEHT ES WIEDER WESTWÄRTS.** Vom Biber Ferienhof in knapp zwei Stunden nach Bitter im Amt Neuhaus. Weit erstrecken sich Getreidefelder Richtung Norden. Im Süden fließt träge die Elbe, gesäumt von feinsandigen Buchten zwischen den Buhnen am Flussufer. Fred Haul lebt hier seit seiner Geburt vor 61 Jahren – und hat sich den Blick für die Schönheit des Stroms bewahrt. Vielleicht, weil er für ihn ein halbes Leben lang unerreichbar war. Zwischen dem Hof der Familie und dem Fluss stand mitten auf dem Deich „Erichs Zaun“, wie der Landwirt die früheren Grenzanlagen der DDR nennt. Besuch durften die Hauls wie alle Anrainer nur von Verwandten ersten Grades empfangen.

### IDYLLISCHE FLAUTE

Das Salzhaff zwischen Pepelow und der Halbinsel Wustrow ist ein Hot-spot für Kiter – wenn nicht gerade Windstille herrscht. Wer auf dem Campingplatz der Neumanns einen der begehrten Plätze in erster Reihe ergattert, ist in zehn Schritten am Strand. Idyllisch im Frühsommer: der Mohn in den umliegenden Feldern



ANZEIGE

Unser  
**KARMANN-MOBIL**  
**MOMENT**  
EINFACH MAL MACHEN.

Gewinnen Sie ein Wochenende mit dem neuen **Danny**  
FREIHEIT BIS UNTERS DACH

Spontan mal in die Berge, kurz mal an die See und zwischendurch noch einen Abstecher in die Stadt. Der neue Danny ist für alles zu haben. So ist das Abenteuer immer nur eine Routenänderung entfernt. Denn mit dem Danny haben Sie immer alles dabei: Kühlschrank, Küche, Klappsofa, Aufstelldach und jede Menge Spaß sowieso. Entdecken Sie den neuen Danny auf [www.karmann-mobil.de](http://www.karmann-mobil.de). Oder besser noch, Sie kommen zum **Caravan Salon Düsseldorf vom 25.8.-2.9.2018 in Halle 15, Stand D26**. Denn dort können Sie ein Wochenende mit dem neuen Danny gewinnen.





**GUTER GRUND**  
Bei Ebbe haben Gäste von Camping Land jede Menge Auslauf: Direkt vor dem Platz legt die Elbe dann eine riesige Sandbank frei, auf der man sogar picknicken kann. Bei Flut schwappt das Flusswasser bis wenige Meter ans Wohnmobil heran. Fürs Uferhopping bestens geeignet: die Elbfähre in Bleckede

**DIE LETZTE ETAPPE IST KURZ**, keine 80 Kilometer, und führt auf die andere Seite der Elbe. Mit der kleinen Fähre in Bleckede setzen wir über und stehen eine knappe Stunde später bei Camping Land unter Eichen, Birken und Weiden unmittelbar an der Uferkante. Die Bedienung von Rollmarkise, Gasflasche und Warmwasseranlage ist schon Routine geworden – so bleibt mehr Zeit für einen Spaziergang. Hier in Drage, knapp 140 Kilometer hinter der Elbmündung, macht sich der Tidenhub bereits gewaltig bemerkbar, und da gerade Ebbe ist, können wir auf dem sandigen Flussgrund laufen und einen Blick von der Wassenseite auf unsere Unterkunft werfen.



Vor dem Deich direkt am Fluss sein Lager aufschlagen zu dürfen ist ein besonderes Erlebnis. Dass bei Sturmflut der Platz geräumt werden muss – geschenkt. Parken dürfen Camper, wo es ihnen gefällt. „Auf abgegrenzte Stellflächen haben wir keinen Bock“, schnoddert Christian Land, der mit Ehefrau Meike den Betrieb seit 16 Jahren führt. Dem bekennenden Sankt-Pauli-Fan ist das Gewinnstreben mancher Wettbewerber fremd. Von seinen 60 Stellplätzen vergibt er nur 50, damit es nicht so voll ist. „Wir wollen nicht wachsen, wir wollen unsere Ruhe“, sagt der 43-Jährige. Die schätzen auch seine Gäste, die den Platz als Ausgangsplatz für Tagestouren nach Hamburg



Umso herzlicher begrüßen Fred und seine Frau Elke heute Wohnmobil- und Caravanfahrer aus ganz Europa. Ihr Apfelhof ist einer von fast 600 bäuerlichen Betrieben, die sich am „Landvergnügen“ beteiligen: Reisende, die für 29,90 Euro den gleichnamigen Stellplatzführer samt Vignette erworben haben, dürfen sich für eine Nacht kostenlos mit ihrem Fahrzeug aufs Grundstück stellen. Wir parken unter einem ausladenden Jakob-Lebel-Apfelbaum mit Blick auf die Haulsche Schafherde, die sich auf der Streuobstwiese um die beste Futterstelle streitet.

Im Hofladen werden Apfelsaft und Birnenbrand, Pflirsichgelee und Lammalami verkauft, aber auch handgestrickte Mützen und Bettische aus der selbst gesponnenen Wolle der Hofschafe. Wer sich vorher anmeldet, bekommt im Garten abends sogar eine hausgemachte Bratwurst (gefüllt mit Apfel und Ingwer) mit pflückfrischem Gartensalat serviert – und morgens ein Frühstück mit Eiern direkt aus dem Stall.

Bei Fred und Elke findet alles eine Heimat, was selten und kurios ist. Mehr als 20 alte Apfel- und Birnensorten wachsen im Obstgarten, von Baumanns Renette über den Bittenfelder Sämling bis zur Köstlichen von Charneux. Fred kann lange und kenntnisreich von den Vorzügen seiner Weißkopffleischschafe, Aylesbury-Enten und Deutschen Sperber-Hühner erzählen. Allesamt Arten, die in Hochleistungsbetrieben längst nicht mehr zu finden sind.

Warum er und seine Frau ihren Hof ohne Gegenleistung für Reisende öffnen? „Wir zeigen gerne, was wir geschaffen haben“, sagt der Landwirt. 60 bis 80 Wohnmobile machen übers Jahr in Bitter halt – „von O bis O“, wie Fred sagt: von Ostern bis Oktober. Normalerweise stehen höchstens zwei Fahrzeuge gleichzeitig neben dem Bauernhaus, bloß am letzten Septemberwochenende werden es mehr. Dann finden die Apfeltage auf dem Hof Haul statt – und viele Stammgäste reisen an, um bei der Ernte zu helfen.



**FREDS ARCHE**  
Zum Frühstück wird aufgetischt, was der Hof Haul hergibt, „Corned Lamm“, Pflirsichmarmelade – und grüne Eier vom Deutschen Sperber. Fred hat sich dem Erhalt bedrohter Haustierrassen verschrieben. Aylesbury-Ente Elsa zählt zu seinen Lieblingen, wir haben uns mit Bolonka-Hündin Feeh angefreundet

ANZEIGE

www.fendt-caravan.com

# Der Weg zum perfekten Urlaub

# Fendt-Caravan

concept & design: www.sewald.com - foto: www.zuckerfabrik.com

**FENDT**  
CARAVAN

Saphir • Bianco Selection • Bianco Activ • Tendenza • Opal • Diamant • Brillant



## VIER PLÄTZE IM GRÜNEN

### OSTSEECAMPING AM SALZHAFF

Pepelow gilt als beliebtes Revier für Wind- und Kitesurfer. Der Campingplatz liegt direkt am Naturstrand.

### AKTIVITÄTEN IN DER UMGEBUNG

Kite- und Windsurfen (Schulen auf dem Platz oder in Laufweite), Angeln, Radfahren, Wandern, Reiten

### STELLPLÄTZE 144

**PREISE\*** je nach Saison zwischen 15,50 Euro und 33,30 Euro (mit Meerblick 18,90 bis 35,30 Euro). Wohnmobilhafen vor der Schranke (ohne Nutzung der Campingplatzeinrichtungen) 11 bis 16 Euro

**VERPFLEGUNG** Kaufladen, Restaurant „Seaside“

**INFO** [www.campingtour-mv.de](http://www.campingtour-mv.de)

### BIBER FERIENHOF

Zelttern, Bullifahren und Wohnwagenbesitzern steht unweit der Diemitzer Schleuse eine fünf Hektar große Wiese zur Verfügung (Stromanschlüsse vorhanden).

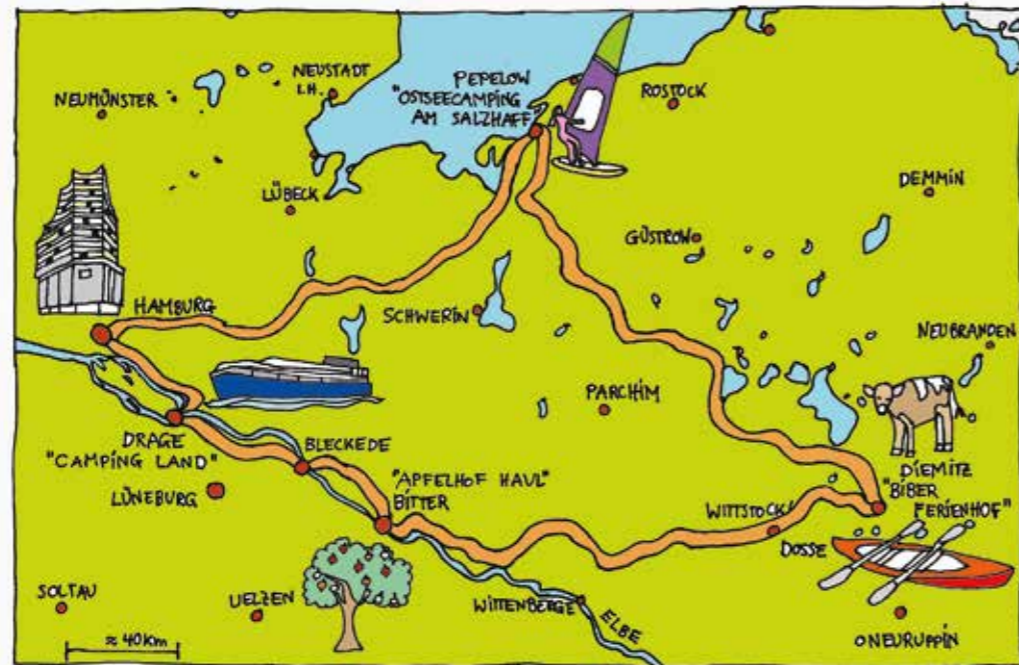
### AKTIVITÄTEN IN DER UMGEBUNG

Kanufahren, Stand-up-Paddling, Angeln, Floßfahrten, Wandern, Reiten, Hochseilgarten

**STELLPLÄTZE** jede Menge (keine Reservierung möglich)

**PREISE\*** 20,50 Euro

**VERPFLEGUNG** kleiner Laden, Res-



taurant „Scheune“  
**INFO** [www.biberferienhof.de](http://www.biberferienhof.de)

### APFELHOF HAUL

Einer von 585 Höfen, die im Stellplatzführer „Landvergnügen“ gelistet sind. Auf Streuobstwiesen leben im Dorf Bitter vom Aussterben bedrohte Haustierrassen.

### AKTIVITÄTEN IN DER UMGEBUNG

Radwandern, Hofführung

**STELLPLÄTZE 2**  
**PREISE** Der Stellplatzführer „Landvergnügen“ kostet 29,90 Euro. Die beigelegte Vignette berechtigt ein Jahr lang zum kostenlosen Übernachten auf den teilnehmenden Höfen (jew. max. eine Nacht).

### VERPFLEGUNG

Hofladen mit selbst gemachten Produkten, Abendbrot und Frühstück bei Voranmeldung möglich  
**INFO** [www.landvergnuegen.com](http://www.landvergnuegen.com)

### CAMPING LAND

Der Platz in Drage bietet Übernachtungsmöglichkeiten im Garten und direkt am Fluss. Von November bis März ist die Fläche vorm Deich geschlossen wegen Überflutungsgefahr.

### AKTIVITÄTEN IN DER UMGEBUNG

Radwandern, Klettern im Hochseilgarten, Kochkurs

**STELLPLÄTZE 50**

**PREISE\*** 28 Euro

**VERPFLEGUNG** Kiosk mit kleinem Speisenangebot (am Wochenende Torten)

**INFO** [www.campingland-online.de](http://www.campingland-online.de)

\*WOHNMOBIL MIT ZWEI PERSONEN PRO NACHT INKL. STROM

*Der Autor war unterwegs in einem Malibu Van 600, der für die Tour vom Hersteller zur Verfügung gestellt wurde.*

nutzen und abends heilfroh sind, den Großstadtlärm hinter sich zu lassen.

Am Himmel kreisen Schwalben, sie nisten überall auf dem Gelände: im großen Schuppen, unter dem Dach des Duschhauses und im riesigen Vogelhotel, das die Lands eigens für die Tiere errichtet haben. Am äußersten Ende des Platzes stehen an einem beinahe zugewucherten Teich Bienenstöcke, zwischen den Wohnwagen scharren Hühner. „Hier gibt's Natur – und am Wochenende selbst gemachte Torten meiner Frau“, sagt Christian.

Am Nachmittag sitzen wir vor unserem Wohnmobil, tuckernde Binnenschiffe vor Augen und ein Stück Kirschtorte auf dem Teller. Was für ein Glück, dass wir uns auf den Weg gemacht haben.



ILLUSTRATION: INKE EHMSEN

Das neue Hymermobil B-Klasse ModernComfort:

# Eine Etappe voraus.

Das Hymermobil B-Klasse ModernComfort basiert als weltweit erstes Reisemobil auf dem neuen Mercedes-Benz-Sprinter-Triebkopf. Außerdem überzeugt es mit dem eigens entwickelten und prämierten SLC-Chassis. Erleben Sie es selbst und seien auch Sie eine Etappe voraus. Erfahren Sie mehr auf [www.hymer.com/B-MC](http://www.hymer.com/B-MC)

**HYMER ERLEBEN**  
auf dem Caravan Salon  
in Düsseldorf  
25.08.–02.09.2018  
in Halle 17



*Fast wäre die Abenteuerlust der Pioniere unter die Räder der Dauercamper geraten – doch der Ursprungsgedanke des Caravaning lebt weiter. Die Chronik einer Idee*

Text: Christian Baulig, Illustration: Inke Ehmsen

# FREIZEIT. FREIHEIT.

Die Sehnsucht nach dem Unverstellten, Einzigartigen wurzelt tief in uns – zumal wenn es ums Reisen geht. Das Gehirn reagiert sofort, wenn unser Blick auf ein Werbeplakat mit einer glutroten Sonne fällt, die am Wüstenhorizont versinkt. Mit einem See vor mächtiger Bergkulisse oder einer Antilopenherde, die über die Steppe prescht.

Der Wunsch, in die Ferne zu ziehen und dabei autark zu sein, gab einst den Ausschlag zur Erfindung des Wohnwagens: Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts tauchten auf amerikanischen und europäischen Straßen die ersten Motorcaravans auf. Hintern Steuer meist vermögende Exzentriker, die sich ihren Freiheitsdrang etwas kosten ließen. Mit der Motorisierung breiterer Gesellschaftsschichten

in den 1930er Jahren fand der Wohnanhänger größere Verbreitung. Die Deutschen fieberten mit Pionieren wie Hans und Lina Seitz mit, die 1938 gemeinsam mit dem Journalisten Carl Hertweck in zwei Wohnwagengespannen die Alpen überquerten. Die Reise über das Stilsfer Joch auf 2757 Meter Höhe beflügelte den Wunsch, ein solches Abenteuer selbst einmal zu erleben.

Dazu kommt es für die meisten erst nach dem Zweiten Weltkrieg. „Bella Italia“ wird für immer mehr Westdeutsche erreichbar dank Wirtschaftswunder und steigender Löhne: vorne der VW, hinten der „Puck“ – und ab nach Rimini. Im Osten heißen die Traumziele Balaton oder Ostsee. „So unterschiedlich die Destinationen auch waren, die Reisemotive waren hier wie dort dieselben“, sagt Susanne Hinzen, Direktorin des Erwin-Hymer-Museums in Bad Waldsee, das die Geschichte des mobilen Reisens seit dem Ende des 19. Jahrhunderts erlebbar macht. „Es geht um Freiheit, Unabhängigkeit, Naturerlebnis.“

Expeditionen wie die des Wohnwagen-Pioniers Arist Dethleffs, der 1959 seinen BMW-„Barockengel“ samt „Nomad“ im Schlepptau bis nach Ägypten steuert, feuern die Verkäufe an. Selbst Theodor Adorno befasst sich mit dem Phänomen des mobilen Reisens. Die Campingindustrie, notiert der Philosoph und Soziologe 1969, „könnte die Menschen nicht dazu nötigen, Zelte und Wohnwagen samt ungezählten Hilfsutensilien ihr abzukaufen, verlangte nicht etwas in den Menschen danach“.

Doch nicht in jedem Caravaner steckt ein Abenteuerer. Im Süden angekommen, parkt mancher auf dem Campingplatz am liebsten neben seinen Landsleuten. Es geht eher um Freizeit als um Freiheit. Unabhängig ist man allenfalls von den Launen des Chefs daheim. Und das Naturerlebnis? Beschränkt sich aufs Bad in der lauen Adria.

Manches Mobilheim wird gar für immer abgestellt – möglichst nicht allzu weit entfernt vom Heimatort. Die Sechzigerjahre bringen den Dauercamper hervor, der gar nicht daran denkt, wieder auf Achse zu gehen. Ein festes

Schutzdach überm Caravan, eine Thujenhecke rund um die Parzelle, dazu Blumenkübel und ein Profigrill neben dem Vorzelt – so haben sich die Pioniere des Caravaning das nicht vorgestellt. Der Dauercamper wird zur Karikatur des deutschen Spießbürgers. TV-Formate wie „Die Camper“ zeigen Wohnwagenbesitzer als etwas einfältige Zeitgenossen, die bei Bier und Bratwurst Plattitüden von sich geben und denen Veränderung suspekt ist.

Dafür machen sich neue Gesellschaftsgruppen auf die Reise: Zu Tausenden zieht es in den 1960er-

und Siebzigerjahren wohlstandsmüde junge Leute aus Europa über Teheran und Kabul ans Sehnsuchtsziel Goa, wie den späteren Schauspieler Claus Theo Gärtner (siehe S. 34). Kaum ein Fahrzeug repräsentiert diese Ära besser als der VW-Bus. „Mit einem Bulli unterm Hintern warst du nicht nur ein Hippie – du warst ein Ober-Hippie!“, erzählt Jürgen Schultz im Buch „Im Bulli auf dem Hippie-Trail“ (Delius Klasing, 192 Seiten, 22,90 Euro). Dieselbe Generation geht in den Achtziger-/Neunzigerjahren wieder auf Tour: „Bestager“, die noch etwas von der Welt sehen wollen, nachdem die Kinder aus dem Haus sind. Abgestellt wird das Wohnmobil gerne auf Viersterne-Campingplätzen mit Wellnessbereich und gepflegter Gastronomie.

Nach der Jahrtausendwende folgen Großstadt-Hipster, die sich auf Instagram und Facebook unter dem Hashtag #vanlife inszenieren: Beanie auf dem Kopf, Surfboard unterm Arm, Bus im Hintergrund.

Und heute? Was ist aus dem Caravaning-Mythos geworden? Der Ursprungsgedanke – losfahren und neue

Ziele erkunden – gewinnt wieder Auftrieb. Vier Phänomene sind dafür vor allem verantwortlich:

1. Die politische Weltlage: Terror, Bürgerkriege und repressive Regime verengen die Auswahl an Ländern, in die man guten Gewissens reisen mag. Wer sich auf Europa beschränkt, zieht eher eine Tour in Caravan oder Reisemobil ins Kalkül.
2. Die Globalisierung: Die zunehmende Vernetzung der Welt erschöpft viele. Umso mehr Menschen besinnen sich in den Ferien auf die Heimat – und müssen nicht länger fürchten, als provinziell zu gelten.
3. Die Digitalisierung: „Digital Detox“ ist der Modebegriff für die Sehnsucht, wenigstens in den Ferien ohne Dauerkommunikation über Handy, Tablet oder Laptop auszukommen. Das funktioniert am besten in der freien Natur.
4. Der Individualismus: Drei Wochen Mallorca „all inclusive“ schreckt viele ab. Camper können ihre Reise flexibel nach den eigenen Vorstellungen gestalten.

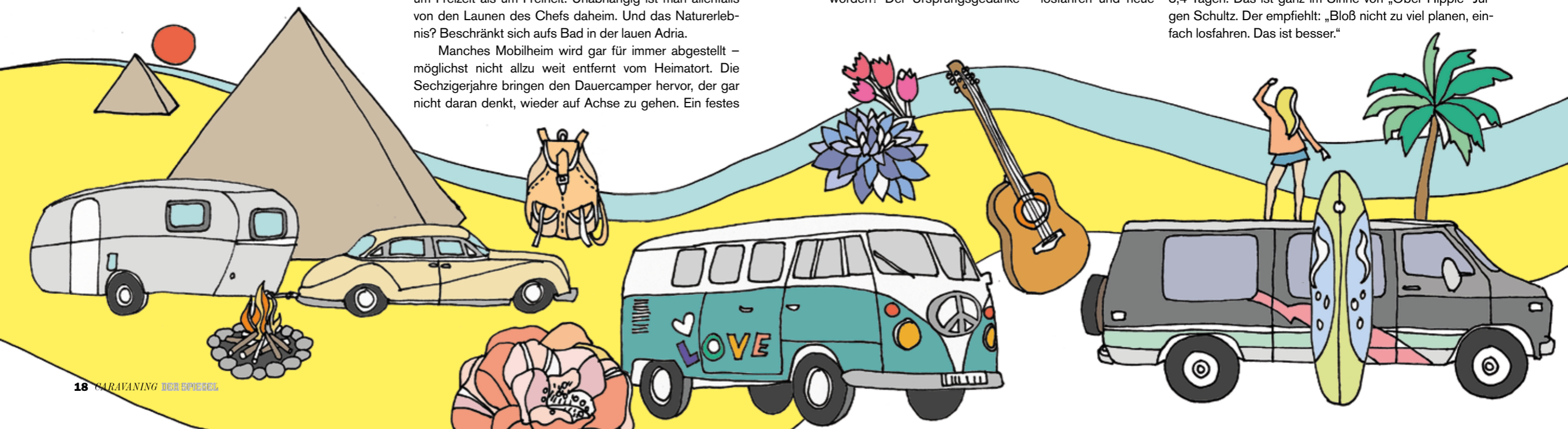
Zudem rückt die Ära der Pioniere wieder stärker ins Bewusstsein. Das

Erwin-Hymer-Museum zählt Jahr für Jahr an die 100 000 Besucher. Der Oldie-Camping-Club hält mittlerweile fast 200 Wohnwagen und -mobile aus acht Jahrzehnten am Laufen. Passend dazu legen Wohnwagenhersteller Retromodelle auf, die sich an Vorbildern der frühen Jahre orientieren.

Die Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen ist übrigens seit Jahren rückläufig – zuletzt lag sie in Deutschland bei 3,4 Tagen. Das ist ganz im Sinne von „Ober-Hippie“ Jürgen Schultz. Der empfiehlt: „Bloß nicht zu viel planen, einfach losfahren. Das ist besser.“

## DIE SECHZIGERJAHRE BRINGEN DEN DAUERCAMPER HERVOR, DER GAR NICHT DARAN DENKT, AUF ACHSE ZU GEHEN

## DIE ÄRA DER REISEPIONIERS RÜCKT WIEDER STÄRKER INS BEWUSSTSEIN





## NORWEGEN, RIKSVEI 7

Die Fahrt über die Hardangervidda, mit 8000 Quadratkilometern Fläche die größte Hochebene Europas, bietet unvergleichliche Panoramen mit dem Gletscher Hardangerjøkul im Hintergrund. Gewaltige Rentierherden ziehen im Frühling von den Winterweiden im Osten auf die Sommerweiden im Westen. Die Strecke endet hinter dem engen, wilden Måbøtäl am Hardangerfjord mit seinen steil abfallenden Klippen.

**ROUTE:** Von Geilo über den Riksvei 7 nach Eidfjord.

**LÄNGE:** ca. 90 km. **BESTE**

**REISEZEIT:** Während der Schneeschmelze im Mai und Juni sind die Wasserfälle entlang der Route besonders beeindruckend. **FAHR-TIPP:** Im Winter muss man manchmal hinter einem Räumfahrzeug in der Kolonne fahren.

**STOPP-TIPP:** Am Vøringsfossen, kurz vor der Einfahrt in den Måbøttunnel, stürzen die Wassermassen 182 Meter in die Tiefe. **ÜBERNACHTUNG:** Måbødalen Camping, Øvre Eidfjord, 25 Stellplätze, direkt am Fluss Bjoreio, [www.mabodalen.no](http://www.mabodalen.no); Übernachtungen im Wohnmobil oder Caravan in der freien Natur sind zwar nicht durch das norwegische „Jedermannsrecht“ gedeckt, werden aber oft toleriert, solange man den Platz hinterlässt, wie man ihn vorgefunden hat.

# DIE SCHÖNSTEN STRASSEN EUROPAS

*Der Weg ist das Ziel – das gilt erst recht, wenn man mit Caravan oder Wohnmobil unterwegs ist. Fünf Tipps zum Nachfahren*

## PORTUGAL, BRÜCKE DES 25. APRIL

Mit ihren mächtigen Pfeilern und der roten Farbe erinnert das Bauwerk über dem Tejo an die Golden Gate Bridge in San Francisco. Wer die portugiesische Atlantikküste von Süd nach Nord abfährt, hat hier kurz vor der Ankunft in Lissabon aus 70 Metern Höhe einen sensationellen Blick auf die Hauptstadt.

Seit 1966 verbindet die Brücke des 25. April den Vorort Almada mit dem Stadtteil Alcântara. Nach der Nelkenrevolution 1974 erhielt sie ihren heutigen Namen. Seit 1999 überqueren unter der Autofahrbahn auch Züge den Tejo.

**ROUTE:** Von Süden kommend über die A2 in Richtung Lissabon. **LÄNGE:** ca. 3 km. **BESTE REISEZEIT:** Im Herbst lässt sich ein Städtetrip mit Kultur und Shopping gut mit einem Besuch der Weingüter rund um Lissabon verbinden. **FAHR-TIPP:** Die Überquerung in Süd-Nord-Richtung kostet 1,80 Euro für Wohnwagengespanne und 3,95 Euro für Reisemobile. Richtung Süden ist die Benutzung der Brücke kostenlos. **STOPP-TIPP:** Den besten Ausblick auf die Brücke hat man vom Sockel der Christus-Statue am Südufer des Tejo. **ÜBERNACHTUNG:** Lisboa Camping, Lissabon, Anlage mit 171 Stellplätzen an der Autobahn 5, etwa sechs Kilometer von der Innenstadt entfernt in einem Wald gelegen, viertelstündliche Busverbindung in die City (ca. 45 Minuten Fahrzeit), [www.lisboacamping.com](http://www.lisboacamping.com)



## RUMÄNIEN, TRANS-FOGARASCHER HOCHSTRASSE

Der britische Moderator und Autornarr Jeremy Clarkson kürte die Passstrecke im Fogarascher Gebirge zur „schönsten Straße der Welt“. Diktator Nicolae Ceaușescu hatte sie in den 1970er Jahren bauen lassen – vor allem zu militärischen Zwecken. Das Asphaltband führt in engen Kurven über viele Brücken und durch mehrere Tunnel bis auf 2042 Meter. Besonders spektakulär: die Nordseite. **ROUTE:** Von Bascov aus auf der Nationalstraße 7C bis Cârțișoara. **LÄNGE:** ca. 90 km. **FAHRZEIT:** min. 2,5 Stunden. **BESTE REISEZEIT:** Juli/August, unbedingt Straßenzustand erfragen. **FAHR-TIPP:** für lange Caravan-Gespanne ungeeignet, Sperre von Anfang November bis Ende Juni. **STOPP-TIPP:** Die Ruine von Burg Poenari bei Arefu mit ihrem Ausblick. Eigner Vlad III. diente Bram Stoker als Vorbild für seine Figur Dracula. **ÜBERNACHTUNG:** Camping De Oude Wilg, Cârta, familiärer Platz unter niederländischer Führung am Fluss Alt, [www.campingdeoudewilg.nl](http://www.campingdeoudewilg.nl)



## IRLAND, GLENGESH-PASS

In den Sommermonaten kann es auf dem legendären Ring of Kerry im Südwesten Irlands voll werden. Weit weniger befahren und mindestens ebenso attraktiv ist der Glengesh-Pass in Donegal im äußersten Nordwesten. Zwischen Ardara und Glencolumbkille schlängelt sich das Sträßchen durch das ursprüngliche Glengesh-Tal. Manchmal trifft man unterwegs nur Schafe. **ROUTE:** Von Ardara über die R 230 bis Glencolumbkille. **LÄNGE:** ca. 26 km **FAHRZEIT:** eine gute halbe Stunde **BESTE REISEZEIT:** Im Frühsommer und im Spätsommer fällt am wenigsten Regen. **FAHR-TIPP:** Schafe halten sich nicht an die Verkehrsregeln. **STOPP-TIPP:** Die Klippen von Sleeve League: Zwischen Glencolumbkille und

Killybegs brechen sich die Wellen 600 Meter unter den Besuchern an den Felsen. **ÜBERNACHTUNG:** Tramore Beach Caravan and Camping Park, Rosbeg, Caravans und Wohnmobile stehen nahe dem Strand inmitten der Dünen, [www.tramorebeachrosbeg.com](http://www.tramorebeachrosbeg.com)

## ITALIEN, STRADA PROVINCIALE 146

Eine schmale Straße, die sich über sanfte Hügel windet, rechts und links Landgüter, zu denen mit Zypressen gesäumte Stichwege führen, und ab und an ein pittoreskes Dorf – die SP 146 südöstlich von Siena bedient jedes Klischee, das Italienreisende von der Toskana haben. **ROUTE:** Von San Quirico d'Orcia über Pienza nach Montepulciano. **LÄNGE:** ca. 23 km. **BESTE REISEZEIT:** Im Mai und Juni fährt man entlang blühender Mohn- und Lavendelfelder. **FAHR-TIPP:** In Italien liegt die Promillegrenze – auch in Weingegenden – bei 0,5. Bei Missachtung drohen empfindliche Geldstrafen und Führerscheinentzug. **STOPP-TIPP:** Das mittelalterliche Städtchen Pienza ist bekannt für seinen Pecorino-Käse – den man mit einem Glas Wein auf der Stadtmauer genießen kann. **ÜBERNACHTUNG:** Camping il Treccolo, San Giovanni d'Asso, einfacher, aber gepflegter und ruhiger Platz, [www.camping-iltreccolo.it](http://www.camping-iltreccolo.it)



# GEBAUT FÜR MANUELLE ABKÜHLUNG. UND DIGITALE ABKÜHLUNG.



**DIE NEUE GENERATION**  
Mit mobiler Temperatursteuerung durch **HOBBYCONNECT\***

\*Sonderausstattung, modellabhängig, nur in Verbindung mit der MyHobby-App.

[WWW.HOBBY-CARAVANING.DE](http://WWW.HOBBY-CARAVANING.DE)

**Hobby**  
GEBAUT FÜR'S LEBEN

FOTOS: GCSHUTTER/GETTY IMAGES; MAURITIUS IMAGES/MAGEBROKER/JACEK SOPOTNICKI; ANDREA PISTOLES/GETTY IMAGES; IMAGO/IMAGEBROKER; MAURITIUS IMAGES/TRACEY WHITEFOOT/ALAMY

*Sechs Wochen Urlaub und den Rest des Jahres im Betrieb? Für manche Zeitgenossen kommt diese Aufteilung der Lebenszeit nicht infrage. Sie leben und arbeiten in Wohnmobil oder Caravan – dort, wo es sie hintreibt*

# DIGITALE NOMADEN

Text: Nina Klöckner, Fotos: Maxim Schulz

Die Sonne lässt die Aluminiumkarosserie des Wohnwagens glänzen, unter der Markise warten zwei Campingstühle, etwas abseits stehen zwei pinke Plastik-Flamingos im Gras. Durch das Panoramafenster des Airstream-Caravans fällt der Blick über die endlosen Wiesen unweit der Flensburger Förde. „Viele assoziieren das sofort mit Urlaub“, sagt Harald Schlangmann, 52. Dabei wird in dem 8,25 Meter langen Gefährt gearbeitet. Sieben Tage die Woche. „Wir sind immer da“, sagt Monika Werres, 46, seine Lebenspartnerin, „aber wir sind da, wo wir sein wollen.“

Früher haben die beiden Informatiker als Unternehmensberater für Konzerne gearbeitet. Montag bis Freitag unterwegs, Berlin–Frankfurt–Paris, zwei Wochen Urlaub im Jahr. Es war eine gute Zeit damals, aber das Paar fühlte sich immer von außen gesteuert. Vor sechs Jahren reicht es Schlangmann und Werres: Die beiden kündigen ihre Jobs, ohne genau zu wissen, wie es weitergeht. Nur eines ist sicher: Sie wollen ihre Art zu leben ändern.

„Harrys Laptimer“ ist das Startkapital des Paares. Die App, die Schlangmann entwickelt hat, ermöglicht es Hobby-Rennfahrern, über GPS ihre Rundenzeiten zu erfassen und auszuwerten. Der Vertrieb läuft weltweit über die App Stores, die Kommunikation mit den Kunden fast ausschließlich über das Internet. Es gibt also keinen Grund mehr, an einem festen Ort zu bleiben.

Zunächst verlagern die beiden Freigeister ihr Leben auf ein Segelboot, doch nach einem Jahr müssen sie das Experiment abbrechen: Peppi, ihr Kurzhaarcolli, ist nicht seetauglich. Also Camping. Es soll aber etwas Besonderes sein, mit viel Platz und Komfort. „Man muss aneinander vorbeigehen können, ohne dass einer seine Füße einziehen muss“, sagt Werres. Sonst gibt es auf Dauer Stress.

Ihr Mann erinnert sich an den Airstream, den er als Student in den USA kennengelernt hat. Das Paar kauft sich ein für Europa angepasstes Modell, ein Luxusapartment auf Rädern, mit Badezimmer, Zentralheizung, vollwertiger Küche und Schlafzimmer. „So konnten wir endlich unseren alten Traum verwirklichen, gleichzeitig unterwegs zu sein und zu arbeiten“, sagt Schlangmann. Die erste Fahrt führt sie vier Monate nach Norden: Finnland, Norwegen, Schweden. Ihre Wohnung in Köln behalten sie erst einmal. Sicher ist sicher.

Die Idee, Reisen und Arbeiten miteinander zu verbinden, ist so alt wie der Caravan selbst. Arist Dethleffs baute 1931 den ersten deutschen Wohnwagen vor allem deshalb, weil seine Verlobte sich über seine häufige Abwesenheit beschwerte. Als Juniorchef eines Peitschenherstellers aus Isny im Allgäu reiste er wochenlang von Kunde zu Kunde. Fridel Edelmann, eine Landschaftsmalerin, schrieb ihrem Liebsten einen Brief: „So etwas ähnliches wie ein Zigeuner-Wagen, in dem wir zusammen fahren und ich auch malen könnte, das wäre das richtige für uns.“ Und weil es so etwas nicht gab, baute Dethleffs in seiner Garage den ersten Caravan selbst, mit Hubdach und praktischer Inneneinrichtung. Überall, wo die Frischvermählten mit ihrem „Wohnauto“ fortan auftauchen, sorgten sie für Aufsehen. Dethleffs beschloss daraufhin, Wohnwagen in Serie zu bauen. Noch heute ist die Familie in diesem Geschäft tätig.

Die rote Ledersitzecke im Bug des Airstream dient Harald Schlangmann und Monika Werres als Büro. Zwei Laptops, zwei Handys, zwei Kaffeetassen – und natürlich Internet: Mehr brauchen die Informatiker nicht zum Arbeiten. Werres kümmert sich vor allem um neue Rennstrecken, die in die App aufgenommen werden, ihr Partner entwickelt die Anwendung weiter und behebt Fehler.

„Wir sind immer da, aber wir sind da, wo wir wollen“ Harald Schlangmann und Monika Werres, App-Programmierer

ALLE ZWEI BIS DREI TAGE WECHSELN SIE DEN CAMPINGPLATZ, sie reisen gemächlich, legen meist nur kurze Strecken zurück, 100 bis 150 Kilometer. Manchmal schauen sie sich nach der Ankunft am neuen Standort etwas an, danach wird gearbeitet. Wenn sie neue Versionen ihrer App entwickeln, können es schon mal 50 oder 60 Stunden in der Woche sein, in anderen Zeiten sind es deutlich weniger. „Wir haben keinen Rhythmus mehr“, sagt Schlang-



**„WIR SIND IMMER DA, ABER WIR SIND DA, WO WIR WOLLEN“**

Harald Schlangmann und Monika Werres, App-Programmierer

mann, „wir arbeiten immer und auch immer nicht.“

Viele Deutsche können sich vorstellen, von verschiedenen Orten aus mobil zu arbeiten, laut einer Studie des Beratungsunternehmens PwC ist es in der „Generation Y“, also bei den

zwischen 1980 und 2000 Geborenen, jeder Fünfte. Und warum nicht dafür ein rollendes Büro nutzen? Im vergangenen Jahr waren hierzulande knapp 1,1 Millionen Wohnwagen und Reisemobile zugelassen – in denen häufig auch ein Laptop aufgeklappt wird, weil die Besitzer ihrem Broterwerb nachgehen.

Monika Werres und Harald Schlangmann haben viel darüber nachgedacht, wie das wohl sein würde, ständig unterwegs, auf engstem Raum, weit weg von allen Freunden und der Familie: Gehen wir uns gegenseitig auf den Geist? Wird es so, wie wir uns das vorstellen? „Es ist schöner“, sagt Werres heute. Die beiden vertragen sich gut. Sie haben viele interessante Menschen kennengelernt. Und der Kontakt zu alten Freunden hat sich sogar gefestigt. Viele kommen unterwegs zu Besuch, Schlangmanns Sohn aus



AUF DEM SPRUNG Harald Schlangmann und Monika Werres sind mit Hund Peppi mehrere Monate pro Jahr im Airstream-Caravan unterwegs

erster Ehe ist sogar eine Weile mitgereist. Viele andere werden über WhatsApp oder Facebook auf dem Laufenden gehalten.

Das Paar genießt die Ungebundenheit, die eigentlich nur von einem Faktor eingeschränkt wird: dem Internet. An einem normalen Wochenende sind bis zu 1500 Nutzer ihrer App auf der Rennstrecke unterwegs.

Und die wollen eine schnelle Antwort, wenn etwas nicht funktioniert. Auf zwei Arten kommen Schlangmann und Werres unterwegs ins Netz: über ein WLAN am Stellplatz oder über Mobilfunk. Schlangmann hat sich extra eine ausfahrbare Antenne in den Wohnwagen einbauen lassen. „Wenn wir irgendwo ankommen, wo es kein Netz gibt, sind wir nach einem Tag wieder weg“, sagt er.

**GRÜNDE, ALS DIGITALER NOMADE UNTERWEGS ZU SEIN, GIBT ES VIELE.** Susanne Flachmann genießt vor allem das Alleinsein. Wenn sie mit ihrem „Franz“, einem umgebauten Kastenwagen, losfährt, fühle sie sich frei, sagt sie. „Dann bin ich nur für mich selbst verantwortlich.“ Die erste Fahrt vor fünf Jahren war zwar eher eine Flucht. Nach der Trennung von ihrem Mann musste Flachmann einfach mal raus. Inzwischen verbringt die Grafikdesignerin jährlich mindestens zwölf Wochen in ihrem Camper.

Ganz einfach ist das nicht. Flachmann hat zwei Kinder, die inzwischen 13 und 15 Jahre alt sind. „Sie sind mit dem Wohnmobil aufgewachsen und finden es großartig“, erzählt die Mutter. Fahren die beiden mit, arbeitet Flachmann nicht. Ist sie alleine unterwegs, sind ihre Kinder beim Vater – und Flachmann kann ihre Aufträge erledigen. Nicht alle ihre Bekannten und Freunde heißen diesen Lebensstil gut.

„Manche halten mich für eine Rabenmutter, die sich nicht der Wirklichkeit stellt“, sagt sie. Dabei hat die 48-Jährige die Realität stets im Blick. „Weil ich es mir als Selbstständige nicht leisten kann, lange Urlaub zu machen, verbinde ich das Schöne mit dem Nützlichen“, sagt sie – und arbeitet eben unterwegs. Sie hat ein Buch übers Campen geschrieben: „Cool Camping Wohnmobil“ (Haffmans & Tolkemitt, 252 Seiten, 22,95 Euro). Und berichtet in ihrem Blog „Der Franz. Und ich.“ über ihre Erlebnisse. Die meiste Zeit jedoch entwirft sie Logos, gestaltet Websites oder Broschüren.

Die Symbiose aus Arbeit und Reisen funktioniert nur, wenn man „megadiszipliniert“ sei, sagt Flachmann. „Auch



## „FAHREN, WOHNMOBIL AM NEUEN PLATZ ABSTELLEN, HINSETZEN, ARBEITEN“

Susanne Flachmann, Grafikdesignerin

wenn der Sonnenuntergang noch so schön ist, muss ich mir manchmal sagen: fahren, Wohnmobil abstellen, hinsetzen, arbeiten.“ Das ist der Preis der Freiheit. Flachmann kann sich nicht vorstellen, tagein, tagaus ins selbe Gebäude an denselben Arbeitsplatz zu gehen. „Da erlebe und sehe ich nichts“, sagt sie. Sie genießt den Kontakt mit anderen Kulturen und anderen Menschen, die sie oft nicht versteht, die sie aber für ihre Arbeit inspirieren.

Ihr rollendes Zuhause ist einfach, doch Flachmann hat alles dabei, was sie braucht. Kommt sie nach einer langen Tour mit Franz zurück nach München, wirke ihre kleine Wohnung „wie eine Villa, mit so viel Kram, den kein Mensch braucht“. In ein paar Jahren, wenn ihre Kinder alt genug sind, will sie losfahren und so lange unterwegs sein, wie sie es aushält. „Vielleicht habe ich es dann auch irgendwann über“, sagt sie und lacht, weil sie sich das kaum vorstellen kann.

**AUCH DIETHOLD STANDKY WILL LIEBER MEHR ALS WENIGER ZEIT IN SEINEM WOHNMOBIL VERBRINGEN.** Früher war er Finanzbeamter, dann hat er sich als Steuerberater selbstständig gemacht. Und weil ihm vier bis sechs Wochen Urlaub zu wenig waren, hat er beschlossen, sein Büro einfach mitzunehmen. Drei bis vier Monate im Jahr ist er nun unterwegs, ausgerüstet mit Laptop, Drucker, Leinwand, Beamer und separatem, abschließbarem Koffer für die Akten. Das ist wichtig für den Datenschutz. Er bearbeitet Akten, macht online Steuererklärungen und besucht auf dem Weg auch mal Kunden persönlich. Diese Flexibilität ist ihm 115.000 Euro wert, so viel hat das Mobil gekostet.

Seit 15 Jahren macht er das schon so, der aktuelle „Integra Line“ ist bereits Standkys sechstes Wohnmobil. Und so etwas wie ein guter Freund. Wenn Standky Stress hat oder sich über etwas ärgert, steigt er in sein fahrendes Büro und fährt einfach los. Nach zehn Minuten ist alles wie weggeblasen. „Es ist wie ein Ventil“, sagt er. Irgendwann soll die Zeit, die er im Jahr rollend verbringt, länger sein als die Zeit zu Hause in der Nähe von Neumünster.

Monika Werres und Harald Schlangmann hingegen haben unterwegs festgestellt, dass sie mal wieder einen festen Ort brauchen. Sie haben sich fürs Erste in Schleswig-Holstein niedergelassen. Die nächste große Tour ist jedoch schon geplant: Mindestens sechs Monate soll es im Airstream durch die USA gehen. Nach dem alten Muster: unterwegs sein und arbeiten.



## „WENN MICH ETWAS ÄRGERT, FAHRE ICH EINFACH LOS. ES IST WIE EIN VENTIL“

Diethold Standky, Steuerberater



Alt St. Johann, Ostschweiz / Liechtenstein

# Auf Traumstrecken die Schweiz entdecken.

## Die Grand Tour of Switzerland – N° 1 Road Trip der Alpen

Von palmengesäumten Seen zu grandiosen Gletscherlandschaften, von mittelalterlichen Dörfern zu pulsierenden Städten – die Grand Tour of Switzerland steht für eine unglaubliche Vielfalt an Sehenswürdigkeiten. Und für Highlights, die es in dieser Dichte sonst nicht gibt. Erfahren Sie die Schweiz auf einem Road Trip.



### Highlights

1643 Kilometer	22 Seen
4 Sprachregionen	45 Attraktionen
5 Alpenpässe	12 UNESCO-Welterbestätten



**Schweiz.**  
ganz natürlich.

Mehr Informationen zur Grand Tour: [MySwitzerland.com/grandtour](http://MySwitzerland.com/grandtour)

Die Caravanküche hat mehr zu bieten als Dosenravioli: Sie ist kreativ, lecker und frei von der Hektik des Alltags. Die Food-Journalistin und Bulli-Urlauberin Viola Lex weiß, wie und was man auf dem Campingplatz genießt

# ESSEN AUF RÄDERN

Es ertönt ein lautes ‚Klong‘, als die Konservendose auf den Boden des Mülleimers trifft. Jetzt tut es mir fast leid, sie so schwungvoll in den Abfall befördert zu haben. Schließlich besitzen Dosenravioli für mich einen sentimentalen Wert. Ungeöffnet begleiten sie mich seit meinem ersten Campingtrip mit dem geliebten Bulli der Schwester auf meinen Reisen.

Heute, fünf Jahre später, ist das Ablaufdatum längst überschritten, und ich bin kein Outdoor-Anfänger mehr. Etliche Male war ich mit dem VW T3 in Europa unterwegs, schlug mein Zelt auf der anderen Seite des Globus im kolumbianischen Dschungel auf und veröffentlichte zusammen mit dem Koch und Foodblogger Nico Stanitzok ein Camping-Kochbuch, das beweist, wie einfach sich originelle Gerichte mit Grill und Gaskocher zubereiten lassen.

Für mich ist Camping die schönste Urlaubsform. Sie ist flexibel, vielseitig – die pure Freiheit. Die Begeisterung teile ich mit vielen Reiselustigen: Die Zahl der Urlauber wächst, 2017 wurden allein 31 Millionen Übernachtungen auf deutschen Campingplätzen gezählt. Ein Grund: Die Branche hat in den letzten Jahren ordentlich aufgerüstet. Selbst anspruchsvollste Wünsche werden erfüllt, auch in puncto Kulinarik. Statt eines öden Bistroangebots gibt es auf immer mehr Campingplätzen Gourmet-Gastronomie, serviert werden Spit-

**VIOLA LEX schreibt über Food-, Fitness- und Reisetemen. Die Münchner Autorin (32) hat viele Kochbücher lektoriert und drei selbst (mit)verfasst.**



zenmenüs für Feinschmecker und erstklassige Weine des benachbarten Winzers. Caravanhersteller bieten in ihren Wohnwagen und Reisemobilen Vier-Flammen-Gasherde, Cerankochfelder mit Induktion, Riesenkühlschränke mit Gefrierfächern, gigantische, von außen herausklappbare Grills.

**IN MEINEM BUTTERBLUMENGELBEN RETRO-BULLI SIEHT ES NATÜRLICH ANDERS AUS:** Ich kühle Lebensmittel in



**MOBILE KÜCHE**  
Mit Blick aufs sonnenbeschienene Meer schmeckt nicht nur das Campingfrühstück besser als daheim

einer Hybrid-Kühlbox, die entweder über die Autobatterie, den Strom am Campingplatz oder über eine Gasflasche betrieben wird. Und statt einer Nirostaspüle hält eine simple Schüssel für meinen Abwasch her. Doch auch mit den beschränkten Möglichkeiten kann ich tolle Menüs zubereiten.

Egal, ob die Küche spartanisch oder luxuriös eingerichtet ist: Gute Vorbereitung muss sein! Das weiß auch mein Autofreund Nico Stanitzok: ‚Løkken in Dänemark war für mich ein Meilenstein‘, erinnert er sich an seinen ersten Campingtrip vor 20 Jahren. ‚Wir haben an alles gedacht – außer ans Küchenequipment.‘ Das ist ihm danach nie wieder passiert.

Für Nico besteht die Grundausstattung aus zwei Töpfen, einer Pfanne, Schneidebrett und -messer, Kochlöffel, Pfannenwender, Besteck, Tellern, Schüsseln und Bechern. Für mich ist zudem ein Espressokocher unverzichtbar – das italienische, achteckige Modell aus Aluminium. Wenn der frisch gebrühte Kaffee morgens den sieben Quadratmeter kleinen Bus mit seinem Duft erfüllt ... ach, das ist herrlich. Unverzichtbar ist außerdem Alufolie! Sie

FOTOS: BASTIAN NASS PHOTOGRAPHY; PLAINPICTURE

erweist sich als Allzweckwaffe. ‚Improvisationstalent half uns auch bei unserem Dänemark-Debakel aus der Patsche‘, sagt Nico. Ob über dem Grill oder im Lagerfeuer – in Alufolie eingepackt lassen sich Kartoffeln, Gemüse und Käse ebenso gut garen wie Fleisch und Fisch. Von dieser Einfachheit inspiriert, kreierte er etwa einen Schokokuchen, der sich mithilfe von Alufolie in einer Orange direkt im Lagerfeuer backen lässt (siehe Rezept, Seite 32).

**WER MIT DEM CARAVAN UNTERWEGS IST, HAT ZEIT UND MUSSE, DIE REGIONALE KULINARIK ZU ENTDECKEN.** Auf einer Tour durch Südfrankreich mache ich stets in dem romantischen Bergdorf La Croix-Valmer halt, um in einer kleinen Bäckerei die besten, buttrigsten Croissants der Welt zu kaufen. Dann braucht es nur noch ein Löffelchen von der Erdbeer-Lavendel-Marmelade, die ich auf dem Wochenmarkt besorge, und ich bin glücklich. Am liebsten würde ich die Croissants in Großmarktmengen mit nach Hause nehmen. Eine Idee, die ich bei gut lagerbaren Lebensmitteln übrigens in die Tat umsetze: Als letzte Station eines Roadtrips durch Italien wird immer ein Stopp im malerischen Örtchen Torri del Benaco am Gardasee eingeplant. Hier habe ich vor einigen Jahren einen Laden entdeckt, der hausgemachtes Olivenöl und Balsamicoessig in einmaliger Qualität verkauft. Jedes Mal, bevor es zurück nach München geht, wird der Bulli damit vollgepackt.

Apropos Packen: Um Campinggerichte trotz Platzmangels und reduzierter Ausstattung zubereiten zu können, kombiniert man die örtlichen Einkäufe am besten mit Produkten aus dem mobilen Vorrat: Salz, Pfeffer, Öl, Essig, Zucker, Instantbrühe, Zwiebeln, Knoblauch, Nudeln und Dosentomaten – diese Basis reist von Anfang an mit. Saucen lassen sich zu Hause vorbereiten. Klirr, schepper, rumms! So hört es sich auf der Fahrt an, wenn Lebensmittel und Geschirr nicht ordentlich verstaut sind. Nudeln gehören in Frischhalteboxen, die sich gut stapeln lassen, Öl, Essig und Marinaden in Fläschchen, Gewürze in Döschen, Müsli- oder Teigmischungen in Gefrierbeutel. Ablageflächen werden mit rutschfesten Matten gesichert und der Rest mit Küchentüchern gepolstert.

Angekommen auf dem Campingplatz, macht Kochen unter freiem Himmel mit Freunden und Familie bei Sonnenschein natürlich am meisten Spaß. Anschließend genießt man einen lauen Sommerabend zusammen beim Essen, quatscht, trinkt, lacht: So fühlt sich Urlaub an. Frische Luft macht hungrig, weshalb vom Essen meist nichts übrig bleibt. Und wenn doch? Dann ist die Campingküche prima zur Resteverwertung geeignet: Aus dem Baguette vom Frühstück werden abends Arme Ritter, aus den Kartoffeln vom Vortag wird ein Salat zu Gegrilltem. Kein Wunder, dass meine Dosenravioli nie zum Einsatz kamen.

## GENUSS UNTER FREIEM HIMMEL

*Ein köstliches Drei-Gänge-Outdoor-Menü für vier Personen auf großer Fahrt: einfach und schnell zubereitet aus Vorräten und frischen Zutaten vom Markt*

Rezepte: Nico Stanitzok und Viola Lex



**ZUBEREITUNG ETWA 40 MINUTEN, ZIEHEN ETWA 20 MINUTEN**

### COUNTRY-KARTOFFEL-SALAT

*1,5 kg junge festkochende Kartoffeln  
1 rote Paprikaschote  
2 rote Zwiebeln  
4 EL Rapsöl  
3 EL Rotweinessig  
4 EL Senf  
1 EL Zucker  
Salz  
frisch gemahlener Pfeffer  
½ Bund glatte Petersilie*

**1** Die Kartoffeln gründlich waschen, nach Geschmack auch schälen. Die Kartoffeln in Salzwasser 25 Minuten kochen, abgießen und etwas abkühlen lassen, dann achteln oder in 1 cm dicke Scheiben schneiden.

**2** In der Zwischenzeit die Paprika putzen und in 3 x 3 cm große Würfel schneiden. Die Zwiebeln schälen, halbieren und in feine Streifen schneiden.

**3** Das Öl in einer großen Pfanne auf dem Gaskocher oder Grill erhitzen. Paprika und Zwiebeln unter Rühren bei mittlerer Hitze 2 Minuten anbraten. Die Kartoffeln in die Pfanne geben und weitere 6 Minuten mitbraten.

**4** Essig, Senf und Zucker in einer großen Schüssel miteinander verrühren. Kartoffeln und Gemüse dazugeben und behutsam unterheben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und 20 Minuten ziehen lassen.

**5** In der Zwischenzeit die Petersilie kalt abbrausen, trocken schütteln und samt Stängeln grob hacken. Zum Kartoffelsalat geben, unterheben. Den Salat noch einmal mit Salz und Pfeffer abschmecken und servieren.

**ZUBEREITUNG ETWA 15 MINUTEN, MARINIEREN ETWA 2 STUNDEN**

### GARNELEN-LIMETTEN-SPIESSE

*600 g rohe Jumbo-Garnelen (ohne Kopf, geschält, Größenangabe 16/20)  
2 Knoblauchzehen  
1 Jalapeño-Chili  
3 Stängel Koriander  
4 EL Olivenöl  
1 EL Rohrohrzucker  
½ TL geräuchertes Paprikapulver  
½ TL gemahlener Kreuzkümmel  
Salz  
frisch gemahlener Pfeffer  
2 Limetten)  
**AUSSERDEM**  
4 Holzspieße (à 20 cm)*

**1** Holzspieße mindestens 30 Minuten in Wasser einweichen.

Die Garnelen waschen, gut abtropfen lassen und in eine Schüssel geben. Den Knoblauch schälen und fein hacken. Die Chilischote waschen, halbieren, von den Samen befreien und fein hacken. Den Koriander kalt abbrausen, trocken tupfen und mit den Stängeln fein hacken. Alles mit Öl, Zucker, Gewürzen, 1 TL Salz und 1 Prise Pfeffer zu den Garnelen geben und vermischen. Abgedeckt mindestens 2 Stunden kühl stellen. Alternativ kann die Marinade auch schon zu Hause vorbereitet werden. Dazu alle Zutaten in einen Mixbecher geben, mit dem Mixstab fein pürieren und in eine sterile Flasche abfüllen. Die Marinade hält sich ungekühlt bis zu 1 Woche.

**2** Die Limetten heiß waschen und abtrocknen. Die Enden von 1 Limette abschneiden und die Frucht in 4 mm dicke Scheiben schneiden. Die zweite Limette längs vierteln und beiseitelegen. Im Wechsel 1 Riesengarnele und eine zusammengeklappte Limettenscheibe auf die Spieße stecken. Am Ende sollten 4–5 Garnelen auf jedem Spieß stecken.

**3** Die Garnelenspieße auf dem Grillrost bei mittlerer Hitze von jeder Seite 3–4 Minuten grillen und mit jeweils 1 Limettenviertel servieren. Oder 1 EL Olivenöl in einer beschichteten Pfanne erhitzen und die Limettenspieße darin bei mittlerer Hitze von jeder Seite 3–4 Minuten auf dem Gaskocher braten.





ZUBEREITUNG ETWA  
20 MINUTEN,  
BACKEN ETWA 30 MINUTEN

## SCHOKO- KUCHEN IN DER ORANGE GEBACKEN

100 g Zartbitterschokolade  
1 EL Kakaopulver (schwach entölt)  
1 Tasse Mehl  
1 TL Backpulver  
Salz  
3/4 Tasse Puderzucker  
1 TL Vanillezucker  
4 Bio-Orangen  
2 EL weiche Butter  
1 Ei (M)  
AUSSERDEM  
8 Stücke Alufolie (à 30 × 30 cm)

**1** Die Schokolade mit der Reibe fein raspeln. Dafür am besten vorher eine Weile in die Kühlung legen. Schokoladenraspel mit Kakaopulver, Mehl, Backpulver, 1 Prise Salz, Puderzucker und Vanillezucker gründlich vermischen. Die Mehlmischung kann so weit zu Hause vorbereitet und abgefüllt werden. In der Campingküche angekommen, wird sie weiterverarbeitet.

**2** Von den Orangen im oberen Viertel einen Deckel abschneiden. Die Orangen mit einem Löffel aushöhlen. Das Fruchtfleisch zwischen den Händen auspressen und 170 ml Orangensaft abmessen. Die Mehlmischung in eine Schüssel oder in ei-

nen Topf geben. Orangensaft, Butter und Ei dazugeben und mit einem Kochlöffel zu einem glatten Teig verrühren.

**3** Die ausgehöhlten Orangen zu zwei Dritteln mit dem Teig füllen und mit dem Deckel verschließen. In je 2 Stücke Alufolie einwickeln. Auf den Grillrost setzen, den Grill verschließen und den Kuchen etwa 30 Minuten backen. Herausnehmen und 10 Minuten abkühlen lassen. Dann aus der Folie wickeln und servieren.

### VARIANTE FÜR DAS LAGERFEUER

Die Orangen können direkt in die Glut eines Lagerfeuers gesetzt und darin gebacken werden. Je nachdem, wie stark die Glut im Grill oder am Lagerfeuer ist,

kann sich die Backzeit verkürzen oder verlängern. Am besten nach 20 Minuten die Stäbchenprobe machen: Wenn an einem in die Orange gesteckten Holzstäbchen noch Teig hängen bleibt, weitere 5 Minuten backen und erneut testen – der Kuchen ist gar, wenn kein Teig mehr hängen bleibt.



### BUCHTIPP

Von Fertiggerichten halten die beiden Weltenbummler Viola Lex und Nico Stanitzok wenig. Egal, ob Festivalbesucher im Zelt, Reiselustige im Retro-Bus oder Großfamilie im Caravan: In ihrem Kochbuch findet jeder Camper unkomplizierte, kreative Rezepte, darunter auch die für das hier abgedruckte Drei-Gänge-Menü. Dazu gibt es praktische Tipps für den selbst gemachten Vorrat sowie das Kochen mit Gaskocher und Grill – plus viele nützliche Checklisten.  
**VIOLA LEX, NICO STANITZOK, DAS CAMPING-KOCHBUCH.** Rezepte für Reiselustige. DK Verlag, 160 Seiten, 16,95 Euro

## KOCH- KURSE AUF DEM CAMPING- PLATZ

*Viele Anlagen in Deutschland, Frankreich und Italien veranstalten Events, bei denen Camper Gerichte aus regionalen Produkten zubereiten lernen*

### HAND ANLEGEN IN DER ESSWERKSTATT SACHSEN, OTTENDORF

Sehnsucht nach Landleben? Die lässt sich auf dem Minicampingplatz in Ottendorf in der Nähe von Chemnitz stillen. Hier im Erzgebirgsvorland übernachteten Touristen mit ihrem Wohnwagen oder Reisemobil auf einem Gehöft, von dem aus sich die umliegende Natur erkunden lässt. Nach einer Wanderung geht's dann zur Stärkung in die „Esswerkstatt“: Mit Blick auf die Streuobstwiese werden internationale wie regionale Speisen probiert – und Kochworkshops nach den Vorlieben der Teilnehmer gestaltet. Made in Ottendorf Minicamping: [www.mio-minicamping.de](http://www.mio-minicamping.de)

### FRANZÖSISCH (KOCHEN) LERNEN BRETAGNE, LANDÉDA

Zu den kulinarischen Highlights der Bretagne gehören klassische Galette (Buchweizenpannkuchen) und exzellente Meeresfrüchte wie Austern oder Hummer. Dazu trinkt man am besten ein Gläschen erlesenen Cidre. Rund 30 Kilometer nördlich von Brest, in dem Örtchen Landéda, können Urlauber direkt an der Atlantikküste in einem Kochkurs die Geheimnisse der bretonischen Küche kennenlernen – und ganz nebenbei in einem Sprachkurs auch noch die Französischkenntnisse verbessern. Vive la France! Camping des Abers: [www.camping-des-abers.com](http://www.camping-des-abers.com)

### GENÜSSE VON DER MITTELMEERINSEL SARDINIEN, QUARTU S.E.

Der Campingplatz Capo Ferrato im Süden Sardinien bietet viermal im Jahr Einblicke in die ursprüngliche Kochkunst der Insel. Während der „sardischen Wochen“ werden hier mit den Gästen traditionelle Gerichte zubereitet und Weine verkostet. Typisch für die Inselküche sind gegrilltes Spanferkel, im Erdloch gegartes Kräuterlamm, „Carta da musica“ (Notenpapier-Brot) und Pecorinokäse sowie Seadas (süße, gefüllte Teigtaschen) und Torrone (Honignugat). Buon appetito! Villaggio Camping Capo Ferrato: [www.campingcapoferrato.com](http://www.campingcapoferrato.com)

ANZEIGE

CARAVANING-AUSSTATTUNG

# FÜR ALLE, DIE GERN UNTERWEGS SIND

Proviand kühlen, lecker kochen, entspannt rangieren, bei angenehmen Temperaturen reisen und rasten – für all das und mehr bietet unser großes Produktprogramm intelligente, zuverlässige Komfortlösungen mit ansprechendem Design.  
**Reisen Sie durch die Dometic-Zubehörwelt! [dometic.com](http://dometic.com)**

FOTOS: DÖRLING KINDERSLEY VERLAG/BRIGITTE SPORRE

Mobile living made easy.

# „ZUM CAMPEN WIRD MAN NICHT ZU ALT“

Als Fernseh-Detektiv Josef Matula fuhr Claus Theo Gärtner gerne einen heißen Reifen. Privat ist der Schauspieler am liebsten im Wohnmobil unterwegs – ganz gemütlich

Interview: Bianca Lang



Claus Theo Gärtner (75) und sein Bulli, mit dem früher Briefkästen geleert wurden. Deshalb ist das Lenkrad rechts

**Herr Gärtner, was lieben Sie daran, im Wohnmobil unterwegs zu sein?**  
Dass ich beweglich bin, unabhängig, in der Natur. Man lässt sich treiben, wohin man will oder bis man verjagt wird. Leider darf man ja nicht überall stehen.  
**Welche Plätze steuern Sie denn am liebsten an?**  
Mit meinem Bulli fahre ich sehr gerne ins Tessin. Rund um den Luganer See gibt es wunderschöne Campingplätze. Als wir vor sieben Jahren mit dem Lkw in der Sahara unterwegs waren, brauchten wir so etwas nicht. Wir standen nachts einfach in der Wüste und schauten in den Sternenhimmel. Wahnsinn!  
**Sie tourten damals mit Ihrer Frau in einem Expeditionsmobil durch Afrika... und Europa, bestimmt durch 15 Länder. Der Wagen hat dabei einige Tausend Kilometer auf den**

Buckel bekommen. Das Reisen war damit sehr bequem. Wenn allerdings ein Sandsturm aufkam, sind wir auch schon mal in ein Hotel gegangen. Den Laster haben wir zwischenzeitlich verkauft. Und den Bulli nutze ich meist für Ausflüge, etwa zu Musikfestivals.  
**Sie sind schon seit vielen Jahren mit Reisemobilen unterwegs. Was war Ihr größtes Abenteuer?**  
Mit meinem ersten T2 und meiner damaligen Freundin bin ich 1968/69 nach Indien gefahren auf dem sogenannten Hippie-Trail. Das war eine Prozession Hunderter Busse und Enten. Wir sind quer durch Afghanistan – das ging damals alles noch. Viereinhalb Monate waren wir unterwegs und haben uns natürlich auch in Goa aufgehalten. Das durfte man sich damals nicht entgehen lassen. Einmal wurde es aber auch kritisch: Vor Bombay warfen mir Leute einen Toten vors Auto und sagten: „100 Dollar und wir holen keine Polizei.“ Ich dachte, ich höre nicht richtig! So verdienen die ihr Geld.  
**Hatten Sie oft Pannen?**  
Nö, eigentlich nicht. Unterwegs geht immer mal was kaputt, klar.

Aber wir haben uns gegenseitig geholfen. Und ich hatte natürlich Ersatzteile dabei, zum Beispiel Stoßdämpfer. Die braucht man auf so einer Tour schon.  
**Macht es Sie glücklich, am Steuer eines Wohnmobils zu sitzen?**  
Als ich noch Rennen gefahren bin, hat das mein Blut in Wallung gebracht. Ein Wohnmobil ist für mich dagegen eher ein gemütliches Urlaubsgefahrts.  
**Wird man irgendwann zu alt fürs Campen?**  
Nein, sicher nicht. Ich unternehme allerdings keine Weltreisen mehr und urlaube mittlerweile öfter mal im Hotel, etwa wenn wir nach Sardinien zum Tauchen fahren. Wenn ich vorhätte, mit einem Wohnmobil weiter zu reisen als ins Tessin, dann würde ich mir ein modernes kaufen mit allen Finessen.  
**Ihr privater Bulli spielte auch in der TV-Reihe „Matula“ eine Rolle. Zuletzt sind Sie dort jedoch ein Hypermobil gefahren. Wie gefiel Ihnen das?**  
(lacht) Das war ein uraltes Ding, das am Ende zum Glück abgebrannt ist.  
**Derzeit bereiten Sie die dritte Folge der Reihe vor. Womit werden Sie diesmal unterwegs sein?**  
Nicht auf Rädern. Ich muss eine Segeljacht überführen. Und da beginnt das Abenteuer.

**CLAUS THEO GÄRTNER** wurde 1943 geboren, studierte Schauspiel und spielte von 1981 bis 2013 300-mal den Detektiv Matula in der ZDF-Krimiserie „Ein Fall für zwei“. Zurzeit steht er für die TV-Reihe „Matula“ vor der Kamera. Gärtner wohnt in Berlin und Basel und ist in dritter Ehe verheiratet.

FOTO: HONZA KLEIN

## KnausTabbert

Wir bewegen



ENTDECKEN SIE UNSERE EXKLUSIVEN SHOWCARS  
**WEINSBERG CUVolution & KNAUS CUVision**

**WEINSBERG**  
Dein Urlaub!

**KNAUS**  
FREIHEIT. DIE BEWEGT.

200 % CUV KOMPETENZ  
LIVE ERLEBEN AUF DEM  
CARAVAN SALON DÜSSELDORF  
25.08. - 02.09.2018  
» HALLE 15 «



EXKLUSIV IN HALLE 4 - ERLEBEN SIE DIE  
FASZINATION UNSERER MARKEN UND PRODUKTE

WIR FREUEN UNS  
AUF IHREN BESUCH  
CARAVAN SALON DÜSSELDORF  
25.08. - 02.09.2018  
» HALLE 4 «

**KNAUS**  
FREIHEIT. DIE BEWEGT.

**TABBERT**  
Bewegende Momente

**WEINSBERG**  
Dein Urlaub!

**T@B**

**RENT AND TRAVEL**  
URLAUB MIT DEM WOHNMOBIL

# IN DER WELT ZU HAUSE.

25.08. – 02.09.2018



Die weltgrößte Messe für  
Reisemobile und Caravans.  
Jetzt Tickets buchen unter  
[www.caravan-salon.de](http://www.caravan-salon.de)

24.08.2018 Fachbesuchertag

Ideeller Träger

